



Hartkirchner Pfarrblatt

Fasching



Fastenzeit



Die Balance sollte stimmen

Der Fasching ist eine christliche, vor allem eine katholische Institution. Es gäbe ihn nicht ohne die nachfolgende Fastenzeit. Das bunte, ausgelassene Treiben feiert die Lebenslust und den Genuss, bevor der liturgische Kalender wieder ernste Töne anschlägt und an Endlichkeit und Gebrechlichkeit des menschlichen Daseins erinnert.

Vielen Zeitgenossen mag dieser Zusammenhang nicht mehr so klar sein. Die vorösterliche Bußzeit hat ihren strengen Charakter verloren und ist auch längst nicht mehr eine gesamtgesellschaftlich eingehaltene Zeit des Fastens und Verzichts. Mir scheint, damit geht aber auch ein tieferer Sinn des Faschings verloren, und er droht zu oberflächlicher Fröhlichkeit zu verkommen.

Dabei könnte der Fasching eine Form der Dankbarkeit sein dafür, dass wir das Leben auch genießen können, für die Freude am Dasein. Lachen und tanzen, ebenso wie Blödelei und Witz sind eine Möglichkeit, zum Leben Ja zu sagen.



Mein Anliegen



Pfarrer Paulinus

Immer wieder bekommen wir Schreiben von der Kirchenbeitragsstelle, in denen vermerkt ist, dass Menschen, die in unserer Pfarre wohnen, den Kirchenaustritt bei der Verwaltungsbehörde erklärt haben, was wir - wohl oder übel - respektieren müssen. Was auch immer die Gründe für den Austritt sind, eines ist klar: Der/die Antragsteller/in will mit der Kirche, bzw. unserer Pfarre nichts mehr zu tun haben. Das tut natürlich weh, da wir ein Mitglied unserer Gemeinde verlieren. Und es hat auch Folgen: Wer austritt, hat „keine Rechte und keine Pflichten“. Er bezahlt keine Kirchensteuer und hat somit unter anderem im Fall des Todes kein Recht auf ein kirchliches Begräbnis. Das ist meistens sehr bitter für die Hinterbliebenen. Und es fällt natürlich auch uns schwer, ihnen ein kirchliches Begräbnis zu verweigern.

Nach Überlegungen im Pfarrgemeinderat und auch unter Berücksichtigung der Handhabe in anderen Pfarren, haben wir uns auf folgende Lösung geeinigt: Wenn die Familie unbedingt eine kirchliche Feier möchte, kann eine Wortgottesfeier in der Kirche angeboten werden, bei welcher jedoch der Leichnam oder die Urne nicht in die Kirche gebracht werden kann. Anschließend erfolgt dann die Bestattung am Friedhof. Jede andere Möglichkeit würde dem Willen des Verstorbenen nicht gerecht werden, der mit der Kirche ja nichts mehr zu tun haben wollte und wäre auch jenen gegenüber ungerecht, die Ihren Kirchenbeitrag zahlen und damit auch helfen, den laufenden Betrieb der Pfarre aufrecht zu erhalten. Wir bitten um Verständnis für diese Regelung.

Shalom!
Paulinus Anaedu

Wieder ein Pfarrer weniger im Dekanat Eferding

Maria Scharten nun ohne eigenen Pfarrer

Seit 1. Februar ist Pfarrer Rupert Niedl neuer Stadtpfarrer von Ried. 15 Jahre lang war er Pfarrer von Scharten und war als Behindertenseelsorger auch für das Institut Hartheim in Alkoven zuständig.

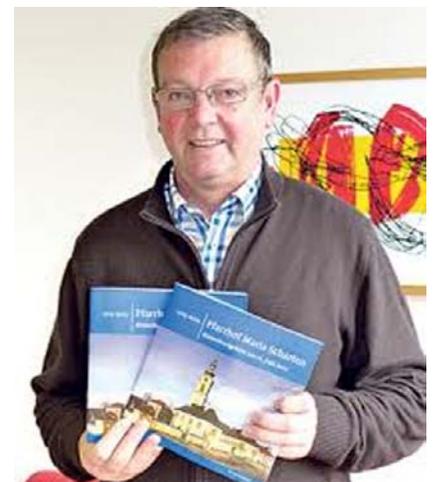
Es war für ihn kein leichter Abschied. Er hat sich in Scharten sehr wohl gefühlt und wurde allseits gemocht und geschätzt. Mit 58 Jahren wollte er sich aber noch einmal einer neuen Aufgabe stellen (einem Alter, in dem viele nur noch an eine geruhige Pension denken). „Ich bin ja nicht zwangsbeglückt worden, es war meine freie Entscheidung.“, wie er betont.

Da es durch den Priestermangel keinen eigenen Pfarrer für Maria Scharten mehr gibt (in der Pfarre gibt es 1155 Katholiken), wurde von der Diözese folgende Lösung gefunden:

Der Pfarrer von St. Marienkirchen, Mag. Josef Etzelstorfer übernimmt als Pfarrprovisor die rechtlichen Agenden der Pfarre. Er wird sich zwar eher im Hintergrund halten, wird aber auch z.B. einmal im Monat eine Sonntagsmesse in Scharten feiern.

Die liturgischen Dienste als Priester wird der pensionierte Pater Johann Dipplinger, OSFS, übernehmen. P. Johann war lange Jahre in Niederösterreich Pfarrer und ist nun mit 74 Jahren, zu seinen Mitbrüdern nach Prambachkirchen bzw. Dachsberg zurückgekehrt.

Peter Inzinger, der PGR-Obmann von Scharten, ist mit der Lösung zufrieden. Aber er weiß auch, dass es notwendig sein wird, dass im Pfarrgemeinderat und in allen anderen kirchlichen Gruppierungen der Pfarre verstärkt Aufgaben übernommen werden müssen. Es wird wichtig sein, dass die gesamte Pfarrbevölkerung zusammen hält und alle in ihrer Pfarre mithelfen.



LAGERHAUSGENOSSENSCHAFT EFERDING FILIALE ASCHACH

Tel. u. Fax: 07273/6425 aschach@eferding.rlh.at

- Agrarprodukte
- Landtechnik
- Bau- u. Gartenmarkt
- Baustoffe
- Treibstoffe/Heizöl





Erzählcafe

Erzählcafe weil das Erzählen gut tut

In einer angenehmen Atmosphäre „bei Kaffee und Kuchen“ fühlen sich die TeilnehmerInnen wohl, und es kommt eine lebendige Kommunikation zustande.

Nächster Termin: 09.04.2014 16:00 Uhr, Pfarrsaal

Sonstige Termine:

07.03.2014 19:00 Pfarrsaal Weltgebetsabend

16.03.2014 Suppensonntag

Vom Erlös des Adventmarktes wurden 500,- Euro Spende für das Schulprojekt von Paulinus gespendet.



Treffpunkt für Pflegende und Betreuende

Wann: Jeden 3. Montag im Monat um 19 Uhr
Wo: in der Hoftaverne

Bei den regelmäßigen Treffen können Sie Erfahrungen austauschen, sich Wissen aneignen neue Wege kennenlernen, voneinander lernen.

TERMINE 2014

17. März

14. April (2. Montag)

19. Mai

16. Juni



Erfolgreiches Bibliotheksjahr 2013

Im Dezember 2013 schlossen Frau Hildegard Hammerschmied und Frau Martina Steininger ihre dreiteilige Ausbildung zu geprüften Bibliothekarinnen ab. Als Projektarbeit im Zuge der Ausbildung gestaltete Frau Hammerschmied den Vorraum zur Bibliothek als Medienraum für die DVDs, Hör-CDs und Zeitschriften. Frau Steiningers Projektarbeit war die Neugestaltung eines Flyers über die Bibliothek, eines neuen Logos sowie von Visitenkarten und dem Briefpapier der Bibliothek.



v.l.n.r.: Aichinger Hildegard (Ltg. Bibliothek, Müller Alexandra (Ltg. Arbeitskreis Ehe und Familie) und Huemer Nicole

Wir gratulieren zu der bestandenen Prüfung und freuen uns über die erweiterte fachliche Kompetenz, die sie nun in die Bibliotheksarbeit einbringen werden.

Eine großzügige Spende des Arbeitskreises "Ehe und Familie" aus dem Erlös des Umtauschbasars machte es möglich, das Projekt von Frau Hammerschmied auch in vollem Umfang zu realisieren. Der Vorraum der Bibliothek ist nun wirklich ein optimaler Medienraum geworden. Wir bedanken uns herzlich für diese großzügige Unterstützung!

Das Bibliotheksjahr 2013 war insgesamt wieder ein überaus gutes Jahr. Die Gesamtentlehnungen stiegen um mehr als 50% auf 5255 Entlehnungen. Besonders gut kommen die Zeitschriften und DVDs an, aber auch die Belletristik weist einen hohen Zuwachs an Ausleihungen auf.

Die **Öffnungszeiten** der Bibliothek:

Sonntag, 8:30 - 11:30 Uhr

Mittwoch 16:30 - 18:30 Uhr.

Das Team der Pfarrbibliothek freut sich über Ihren Besuch!



Der Leiter der Gesprächsgruppe, Mag. Martin Eilmannsberger von der Caritas Servicestelle pflegende Angehörige, steht auch für Einzelgespräche zur Verfügung.

Tel. 0676 8776-2441

Aufrunden, bitte!

Seit 9. September 2013 unterstützen KundInnen von BILLA, BIPA, MERKUR und PENNY direkt an allen Kassen mit den Worten „**Aufrunden, bitte!**“ Menschen in Not in Österreich. Eine Million „Aufrunder“ haben bereits auf den nächsten 10-Cent-Betrag aufgerundet. DANKE! Bitte machen Sie weiterhin mit - diese Caritas-Aktion läuft noch bis September 2014.

ICH WILL HIER RAUS!

**Mein Raiffeisen Wohn Service.
So individuell wie meine Wünsche.**

Realisieren Sie jetzt Ihren Wohnraum!

Wenn Sie raus wollen, sollten Sie bei uns mitschauen. Denn mit dem Raiffeisen Wohn Service machen Sie den ersten Schritt zu Ihrem Wohnraum.

Wir lösen Ihren ein Familien-Proble!

- Anpassen für das Zuhause
- Suche nach der geeigneten Immobilie
- Realisierung Ihres Wohnraumes
- Absicherung Ihres Wohnprojektes und Ihrer Familie

Nähere Informationen bei Ihrem Raiffeisen Berater.

Jetzt Beratungsgespräch vereinbaren und bis 1.000 Euro für Ihren Wohnraum gewinnen!

* Teilnahme vom 09.09. bis 31.03.2014 in Ihrer Raiffeisen Filiale oder auf www.raiffeisen.at

www.raiffeisen-ooo.at/wohnservice
f.com/raiffeisenooo



Erlebnis Jugendmesse

Ich freue mich jedes Mal auf die Jugendmesse und halte mir die Termine frei. Das was nämlich dabei von den Jugendlichen geboten wird ist wirklich sehenswert.

Wenn z.B. bei der letzten Jugendmesse (bei der es um das Thema „Zeit“ und „sich Zeit nehmen“ ging) Elisabeth Aichinger wenige Minuten vor der Messe die Kirchenbesucher zur Probe bittet und dann das Aufstehen und Niedersetzen üben lässt, damit das schneller geht und nicht so viel Zeit verloren geht oder wenn Hinterhözl Julia mit einer großen Uhr in der Hand durch die Kirche läuft (ja, sie ist wirklich gelaufen!) und der Kommentar dazu lautet „uns läuft die Zeit davon“, dann merkt man sehr deutlich, dass sich das Vorbereitungsteam zum Thema Hektik und Stress in unserer Zeit wirklich etwas überlegt hat. Der Bußakt wurde kurzerhand eingespart („dauert viel zu lange“), bei einem Lied wurde nur die erste Strophe gesungen („dann sind wir viel schneller fertig“) und die Zeitdiebe aus dem Buch „Momo“ machten sich lustig über die Dummheit der Menschen, bei denen immer alles noch schneller gehen muss und die immer noch mehr Zeit sparen wollen.

Kurz vor dem Evangelium „nahm“ sich Pfarrer Paulinus dann „Zeit“. Er nahm die große Uhr, legt sie auf den Altar und sagte, wichtig sei doch, sich bewusst Zeit zu nehmen. So auch für die Messe und das Feiern des Gottesdienstes. Egal ob das jetzt 10 Minuten länger dauert oder nicht.

Alles einfach schön, ansprechend und zum Nachdenken anregend. Dabei aber nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit viel Witz und pointiert dargestellt. So, dass das Lachen in der Kirche voller Freude und echt war. Zum Ablauf passten die sehr gut ausgesuchten Lieder, die, mit Gitarren- und Schlagzeugbegleitung, von den Jugendlichen gesungen wurden.



Ich freue mich schon auf die nächste Jugendmesse am 15. März!

Kurt Hinterberger

Zitate zum Fasten

Mit vollem Magen läßt sich leicht vom Fasten reden.
Hieronymus (um 347 - 420), Kirchenvater und Heiliger

Anti-Aging: Wenn man spät den Löffel abgeben will, muss man sich immer früh von Messer und Gabel trennen können.
Prof. Dr. med. Gerhard Uhlenbruck

Die Regeln der Kirche in Bezug auf das Fasten und Feiern werden recht gut eingehalten. Die Reichen halten das Feiern und die Armen das Fasten ein.
Sir Philip Sidney (1554 - 1586)

Das Fasten, das Gott am besten gefällt, ist nicht der Verzicht auf Alkohol, Süßigkeiten, Internet oder Fernsehen, sondern der Verzicht auf die Sünde.
Josef Bordat, Publizist und Autor



Danke an alle, die bei der Sternsingeraktion mitgeholfen haben. Egal, ob „an der Front“ oder im Hintergrund. In Hartkirchen konnten 10.651,- Euro an Spenden gesammelt werden, die wichtigen Projekte in der 3. Welt zugute kommen.

Sachen zum Lachen

Ein Theologe diskutiert mit einer Architektin:
Er: Ich weiß nicht, warum Sie sich so aufregen. Der liebe Gott hat doch zuerst den Mann gebaut und dann erst die Frau. Die Reihenfolge wäre damit doch geregelt!
Sie: Ja, ich mache auch immer zuerst eine Skizze.

In der unmittelbaren Nachkriegszeit hatte sich auch der Bischof inmitten der Trümmer der allgemeinen Umgangssprache ziemlich angeglichen. Beim Ausbessern der Bombenschäden im Dom waren die Tischler am Chorgestühl beschäftigt, als der Bischof sich wieder einmal vom Fortgang der Arbeiten überzeugen wollte. Vielleicht wurde er dadurch abgelenkt, jedenfalls haut sich einer der Tischler mit dem Hammer auf den Daumen und flucht laut: „Himmeldonnerwetter!“ – Da sagt der Bischof mit mildem Tadel: „Mein Sohn! Musst du denn hier so fluchen? Schließlich ist dies ein Gotteshaus! Kannst du nicht wie ein ordentlicher Christenmensch einfach ‚Scheiße!‘ sagen?“

[Ziegel für feeling]



PICHLER

A S C H A C H

www.pichlerziegel.at

Das perfekte Traumhaus aus Pichler-Ziegel. Individuelle Planung und massive Bauweise sind eine zukunfts-sichere Investition für Generationen.

Energiesparend, leicht umzubauen und mit stabilem Wiederverkaufswert.

Tel.: 07273/6405-0



„Das Kreuz steht im Weg“

Mercè Picó: Via Crucis - Kreuzwege der Gegenwart in der Pfarrkirche Hartkirchen

In Barcelona geboren, lebt Mercè Picó Kirchmayr nun schon viele Jahre mit ihrer Familie in Maria Scharten. Vor einigen Jahren gestaltete sie einen Kreuzweg - „Via Crucis“ - der sich von den Kreuzwegen, die wir gewohnt sind, abhebt. Die Künstlerin setzt sich in ihren Bildern mit gesellschaftspolitischen Themen auseinander, die uns alle betreffen.

Markus Omofuma

Als Markus Omofuma am 1. Mai 1999 bei seiner Abschiebung nach Nigeria mit einem Klebeband erstickt wurde, war das für sie ein Auftrag, sich mit den Kreuzwegen in unserer Zeit zu beschäftigen - mit Gewalt, Armut, mit Ausbeutung, mit innerer Leere, und unserer Umwelt. Dabei bleibt das Kreuz in ihren abstrakten Bildern im Hintergrund, ist oft kaum wahrnehmbar, das Thema soll im Vordergrund bleiben. Sie wählt in ihren Bildern bunte Farben, nicht schwarz, sie will, wie sie selber sagt, nichts Negatives ausdrücken, sondern die Betrachter positiv stimmen, sich mit den Themen auseinanderzusetzen.



Mercè Picó Kirchmayr, im Hintergrund die Pfarrkirche Maria Scharten

Zeitgenössische Kunst im Kirchenraum

In den Collagen von Mercè Picó kann man ihre große Betroffenheit und Sensibilität spüren, im Gespräch mit ihr ihren Glauben und die Toleranz den Menschen gegenüber. Die Pfarre Hartkirchen und das KBW möchten mit zeitgenössischer Kunst im Kirchenraum Fragen zum Leben und Glauben thematisieren.

Das Kreuz steht uns im Weg

Diese Kunstaussstellung in der Fastenzeit wird uns im Weg sein. Im Mittelgang der Kirche können wir die Collagen betrachten, uns an ihnen vorbeidrängen, anecken, uns ärgern, weil sie den gewohnten Weg behindern.

Aber vielleicht auch darüber nachdenken, was das Kreuz in unserem Leben und im Leben der anderen bedeutet, wo es uns begegnet, wie es uns begleitet und verändert?

Christian Haidinger, der Abt des Stiftes Altenburg, hat in seiner Eröffnungsrede gesagt: „Das Kreuz, das auf Golgotha aufgerichtet wurde ist- recht deutlich oder auch verborgen- auf jeder der Collagen zu entdecken und kündigt die Botschaft des Karfreitags: **„Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung!“**

Vorstellung der Kunstleihgabe beim Gottesdienst am Sonntag, den **9. März 2014**. Die Künstlerin ist anwesend. Anschließend Agape und Zeit zur Begegnung im Pfarrzentrum.

Meditativer Kreuzweg am Freitag, den 14. März 2014 um 19 Uhr mit Texten und Musik (Hermine Aichinger)

Die Pfarre Hartkirchen und das KBW laden alle ein, sich auf diese Herausforderung einzulassen!

Ursula Entholzer; PGR-Obfrau

Stricken gegen soziale Kälte

Die Hartkicher Strickrunde unterstützte die Caritas-Aktion mit 41 Paar Socken, 25 Paar Fäustlingen, 20 Hauben und 5 Schals. Herzlichen **DANK** an alle, die mitgeholfen haben!



Danke für die Spenden

Elisabethsammlung	1.928,18
Sei so frei	750,02
Jahresdankopfer	1.705,55
Missio	62,14
Sternsinger	10.651,19

Frostfuchs

TIEFGEKÜHLTE LEBENSMITTEL

4081 HARTKIRCHEN
Gstaltenhof 2

Tel.: 0 72 7382 24, Fax: 0 72 7382 24-4





Wer ist und was macht eigentlich ...

Unter diesem Titel wollen wir in jedem Pfarrblatt eine Gruppe in der Pfarre vorstellen. Es gibt nämlich so vieles, das in unserer Pfarre wirklich gut läuft. Aber das tut es nicht von selber. Überall sind in so einem Fall Frauen und Männer am Werk, die sich für eine Sache einsetzen, die Zeit, Kreativität und Engagement in „ihre Arbeit“ stecken, damit alles rund läuft. In dieser Ausgabe wird vorgestellt:

Das Mesnerteam

Alois, du leitest das Mesnerteam. Stell dich bitte kurz vor:

Ich heiße Alois Wiesmüller und wohne in Hartkirchen in der Ammerstorferstraße. Ich bin seit 41 Jahren verheiratet, habe 3 Kinder und 4 Enkelkinder - das 5. kommt im März. Ich bin seit Juli 2012 in Pension und mir ist wirklich nicht fad. In der Kirche bin ich als Wortgottesdienstleiter, Kommunionhelfer, Gestalter von Totenwachen, beim Kirchenputz und als Mesner tätig. Seit Alois Aichinger sein Amt zurückgelegt hat, bin ich auch Hauptmesner. Den Mesnerdienst selber mach ich jetzt ja schon ungefähr 19 Jahre. Ja, und seit Weihnachten bin ich auch noch Obmann des Seniorenbundes.

Und wenn noch Zeit bleibt tanze ich gerne und helfe, wo immer Hilfe gebraucht wird.



Alois Wiesmüller

Du hast gesagt, du bist „Hauptmesner“. Was bedeutet das?

Der Hauptmesner kümmert sich darum, dass in der Kirche alles passt, damit die Gottesdienste und Feiern würdig und schön gestaltet werden können. Das beginnt beim Nachbestellen der Kerzen und Opferlichter oder auch der Hostien, geht über das Besorgen von Palmzweigen für die Osternacht oder Moos für die Krippe, bis zum Aufstellen und Wegräumen der Krippe und der Christbäume. Auch die Opferstöcke müssen regelmäßig geleert werden oder Spinnweben, die einem auffallen, gehören weggewischt. Man muss einfach ein offenes Auge und Ohr haben und ein wenig organisieren können. Was da genau dazu gehört und was nicht, ist nicht so genau geregelt.

Es soll einfach alles sauber sein und alles da sein, was in der Kirche zum Feiern gebraucht wird.

Was macht dann, im Gegensatz dazu, ein „normaler“ Mesner?

Das ist im Prinzip dann der Dienst direkt vor und nach einem Gottesdienst. Dazu gehören das Einheizen, das Anzünden der Kerzen, das Vorbereiten der liturgischen Geräte wie Kelche, Kreuze, Messbücher oder Weihrauch. Man soll sich auch um die Ministranten kümmern, damit sie richtig angezogen sind und ein offenes Ohr für ihre Fragen haben. Natürlich muss man sich um den Priester kümmern, das Messgewand bereitlegen und beim Ankleiden helfen. Während der Messe eventuell die Totenglocke läuten oder bei der Sammlung helfen und nach der Messe dann natürlich wieder alles säubern und wegräumen.

Früher war auch das Auf- und Zusperrn der Kirche in der Früh und am Abend Teil des Mesnerdienstes. Aber das haben wir jetzt vom Mesnerdienst entkoppelt, das sollte ja jemand vom Ort machen. Da helfen z.B. Winzig Steffi, Bräuer Erwin und ich zusammen.

Wie viele Mesner machen jetzt Dienst?

Derzeit sind wir 8 Personen. 6 Männer und 2 Frauen. Das ist ein gutes Team, damit können wir unseren Dienst auch gut einteilen.

Wie oft macht ein Mesner ungefähr Dienst?

Das ist unterschiedlich, da die Dienste aufgeteilt sind. Das hat sich so ergeben. Z.B. macht Johannes Falkner meistens Dienst am Dienstagabend und ich die Donnerstagsmesse. Die anderen dann hauptsächlich die Samstagabend- und Sonntagsmessen. Hochzeiten und Begräbnisse mache ich und bei Taufen ist fast immer Greti Bruckner da.

Eder Markus ist ja ein sehr junger Mesner. Ist so etwas üblich?

Das ist schon etwas Besonderes. Vielleicht ist Markus sogar der jüngste Mesner in Österreich. Da müsste man direkt mal bei der Mesnergemeinschaft nachfragen. Aber darum geht es ja eigentlich gar nicht. Wichtig ist, dass er das gerne und zuverlässig macht.

Was ist diese „Mesnergemeinschaft“?

Wir sind in der Diözese natürlich organisiert als Gemeinschaft und in dieser sind alle Dienst tuenden Mesner aufgelistet. Für die Mesner gibt es z.B. einen jährlichen Einkehrtag, einen Mesnerausflug und sogar eine Mesnerzeitung, die 4 mal jährlich erscheint. Wir sind also gut vernetzt und aufgehoben.



Greti Bruckner



Ernst Winzig



Alois Strasser



Markus Eder



Kristel Häuserer

Von den Mesnern Herbert Hellmayr und Johannes Falkner gibt es leider kein aktuelles Foto



Nachhaltigkeit



Der Fasching ist eine närrische Zeit, so sagt man.

Warum eigentlich?

Weil man da – mehr oder weniger – aufgefordert wird, gefälligst lustig zu sein, Spaß zu haben, sich zwanglos zu geben, zu singen und zu tanzen? Warum denn auch nicht? Es muss ja doch noch lange nicht ausarten, so dass man sich am

darauffolgenden Tag dessen schämen müsste.

Nein, eine anhaltende Fröhlichkeit halt, sie täte uns allen nur gut – sogar das ganze Jahr über!

Wir tun uns selbst ja nichts Gutes, wenn wir so dahinjammern und nur griesgrämig „unsere Pflicht erfüllen“. Ein positive Einstellung zu unserer Tätigkeit, ein bewusstes Wollen und kein sich treiben lassen, kann doch so viel bewirken – und wir können das!

„Mit Humor geht alles besser“ ist ein weises Wort!

Unsere Grundhaltung – gerade für uns Christen – sollte einfach „fröhlich sein“ heißen!

Nein, naiv sind wir deswegen nicht, das Leben bringt genug an Widrigkeiten mit sich und ist nicht immer ein Honiglecken. Ein Dasein auf Erden ohne Sorgen ist uns nicht in Aussicht gestellt, wohl aber ein Leben in beständiger Freude, in einer Freude, die uns niemand mehr nehmen kann.

Freut euch, ihr Christen!

Robert Föger

Sternpilgern nach St. Florian

Anfang Mai findet ein diözesanweites Sternpilgern statt.

Aus verschiedenen Orten starten Pilgergruppen in Richtung St. Florian, wo am Samstag, 3. Mai 2014, ein Pilger-Gottesdienst mit Bischof Ludwig Schwarz gefeiert wird.

Das **Dekanat Eferding** möchte eine eigene Gruppe bilden, die sich der aus Schärding kommenden Pilgergruppe anschließt. Start ist am 2. Mai 2014 um 8 Uhr bei der Pfarrkirche Alkoven.



Besonders (aber nicht nur) für Senioren

Gebet einer Nonne (Teil 2)

(nach einer Aufzeichnung von Kardinal König)

Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und hilf mir, die Dinge auf den Punkt zu bringen.

Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden.

Sie nehmen zu – und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage es nicht, um so viel Gnade zu bitten, dass ich die Erzählungen anderer über ihre Schmerzen mit Freude anhöre, aber hilf mir, diese mit Geduld zu ertragen.

Ich wage es nicht, ein besseres Gedächtnis zu erbitten, dafür aber zunehmende Bescheidenheit und abnehmende

Selbstsicherheit, wenn meine Erinnerung mit der anderer in Widerspruch zu stehen scheint.

Dekanatswallfahrt nach Mariazell

In der 1. Septemberwoche findet wieder eine Fuß- und Radwallfahrt des Dekanates Eferding statt, diesmal mit dem Ziel Mariazell.

Die Fußwallfahrt beginnt am 2. September 2014 in St. Florian. Gehzeit pro Tag: 7-8 Stunden. Die RadwallfahrerInnen starten am 5. Sept. 2014.

Am Samstag, 6. September 2014, werden beide Gruppen in Mariazell eintreffen, wo um 17 Uhr ein

gemeinsamer Wallfahrergottesdienst gefeiert wird. Anschließend Heimfahrt mit dem Bus.

Genauere Informationen auf der Dekanatshomepage www.dekanat-eferding.at.

Anmeldung für beide Veranstaltungen bei Albert Scalet: 0676 8776-5415 bzw. albert.scalet@dioezese-linz.at.



Das Ziel der Wallfahrt: Die Basilika Mariazell



Feel the difference



A-4070 Eferding, Puppung 31
 Tel. +43 7272 / 4782
 Fax: +43 7272 / 5694
www.kfz-pointinger.com



März 2014

- So 2.3. 09.00 Familienmesse; Pfarrcafe und Fairwöhn-Ecke haben geöffnet
- Mi 5.3. **Aschermittwoch**
08.00 Messe mit Aschenkreuz
19.00 Messe mit Aschenkreuz
- Fr 7.3. 19.00 Weltgebetsabend KFB, Pfarrsaal
- So 9.3. 09.00 Messe
- Fr 14.3. 19.00 Kreuzwegandacht
- Sa 15.3. 19.30 Jugendmesse
- So 16.3. 08.55 Kleinkindgottesdienst Puppung
09.00 Erstkommunionkinder-Vorstellung;
Suppen Sonntag der KFB; Geburtstagssonntag
- Di 18.3. 19.00 Kunst und Frau - Frau und Kunst
Pfarrsaal, Veranstalter: KBW
- Fr 21.3. 19.00 Kreuzwegandacht
- Sa 22.3. Umtauschbasar
- So 23.3. 09.00 Wortgottesfeier
Firmlingsvesper in der Pfarrkirche Eferding
- Fr 28.3. 19.00 Kreuzwegandacht
19.00 Spätschicht der Jugend. Es wird von
Hartkirchen nach Puppung gegangen.
- So 30.3. 09.00 Messe

April 2014

- Fr 4.4. 19.00 Kreuzweg
- So 6.4. 09.00 Familienmesse; Pfarrcafe und Fairwöhn-Ecke haben geöffnet
- Di 8.4. 19.00 Abend der Besinnung
- Mi 9.4. 16.00 Erzählcafe der KFB, Pfarrsaal
- Fr 11.4. 19.00 Kreuzwegandacht
19.30 Verein Childrenplanet: Lesung mit
Rene Laglstorfer; Pfarrsaal
- So 13.4. **Palmsonntag**
09.00 Palmweihe und Messe
- Do 17.4. 19.00 Gründonnerstagsfeier
21.00 - 6.00 Nächtliche Anbetung in der
Kapelle des Klosters Puppung
- Fr 18.4. 15.00 Kinderliturgie
15.00 Karfreitagsliturgie in Puppung
19.00 Karfreitagsliturgie
- Sa 19.4. 15.00 Kinderliturgie
20.00 Osternachtsfeier in Puppung
21.00 **Osternachtsfeier** Pfarrkirche
- So 20.4. 04.44 Auferstehungsfeier in der Spitalskirche
in Eferding (besonders für die Jugend)
09.00 Messe und Geburtstagssonntag
- Mo 21.4. 08.00 Prozession Hilkering
09.00 Wortgottesfeier in Hilkering
- So 27.4. 09.00 Wortgottesfeier

Mai 2014

- Do 1.5. 08.00 Prozession nach Hilkering
09.00 Messe in Hilkering
- Sa 3.5. 19.30 Florianimesse
19.30 Maiandacht bei Humerkapelle
- So 4.5. 09.00 Familienmesse; Pfarrcafe und Fairwöhn-Ecke haben geöffnet
05.00 Wallfahrt nach Maria Pötsch
- Sa 10.5. 09.00-13.00 Pflanzentausch; KFB und Plattform
Ort wird noch bekanntgegeben
- So 11.5. 09.00 Wortgottesfeier
- Fr 16.5. 19.30 Kino bei Tisch, Hoftaverne
- Sa 17.5. 19.30 Jugendmesse
- So 18.5. 08.55 Kleinkindgottesdienst Puppung
09.00 **Erstkommunion**
- So 25.5. 09.00 Wortgottesfeier
13.30 Genusswanderung der Plattform,
Start in Hilkering bei der Schule
- Mi 28.5. 19.00 Bittmesse Deinham
- Do 29.5. **Christi Himmelfahrt**
09.00 Messe

Juni 2014

- So 1.6. 09.00 Familienmesse; Pfarrcafe und Fairwöhn-Ecke haben geöffnet
- So 8.6. **Pfingstsonntag**
09.00 Messe
- Mo 9.6. 09.00 Messe
- So 15.6. 08.55 Kleinkindgottesdienst Puppung
09.00 **Firmung** mit Abt Ambros
19.30 Konzert in der Wallfahrtskirche
Hilkering mit dem Ensemble „Credible Style“
- Do 19.6. 09.00 **Fronleichnam**
- So 22.6. 09.00 Wortgottesfeier
- Sa 28.6. 19.30 „Dirndlsonntag“
- So 29.6. 09.00 Messe
- Sa und So 28./29.6 Bücherflohmarkt, Pfarrzentrum

Besondere Angebote im Kloster Puppung

Tanz im Kloster: Jeden 1. Freitag im Monat von 14:15 - 17:30 im Dachgeschoss des Klosters

Tanz als Gebet: Jeden 1. Freitag im Monat von 20:00 - 21:00 im Dachgeschoss des Klosters

Tanz-Exerzitien: vom 2.4. - 6.4. im Kloster

Therapeutischer Tanz: Tanz in deine Mitte
2 Module je 4x — Samstag von 15:00-17:30



Leitung: Hanni Benedikt (DGKS - Tanzpädagogin, Leiterin für therapeutischen Tanz); Weitere Infos und Anmeldung: Hanni Benedikt hanni.ben@gmail.com
- 07272/5896 (Mo - Sa von 13:15 - 13:45)
- 0660/3852115 - Hanni

An 2 Abenden findet der **Linzer Bibelkurs** noch im Kloster statt. Jeweils von 19:00 - 21:30 Uhr
Mi, 9. März: Frohe Botschaft für alle
Mi, 9. April: Mit Jesus gehen und sich entscheiden
Anmeldung im Kloster, Kosten 12,- pro Abend

Taufen

Schweizer Anna Maria
Kieweg Amelie
Furthmüller Fabian
Lamberg Martin
Huemer Julia Maria
Loitzenbauer Jana Marie



Unsere Verstorbenen

Matthias Aichinger (48)
Erich Roithmayr (46)
Elisabeth Lindorfer (50)
Maximilian Berner (80)
Katharina Nürnberger (80)
Wilhelm Häuserer (54)
Johann Hofer (86)
Maria Gruber (88)
Johanna Lindorfer (90)
Stephanie Goldberger (89)
Johann Holzer (64)



Impressum

Medieninhaber: Pfarramt 4081 Hartkirchen
Herausgeber: FA Öffentlichkeitsarbeit PGR
Hersteller: Druckerei Wambacher, Eferding
Nächstes Pfarrblatt: Mitte Juni 2014
Redaktionsschluss dafür: 13.05.2014
Anfragen an : k.hinterberger@aon.at